

## Hörspiel-Schwerpunkte

1991

Alles was geschieht, geht dich an ... heißt es bei Günter Eich, fast ein Motto für viele Hörspiele und Reihen des Berichtsjahrs, für die Golfkriegcollage »Babylon. Eine Deformation« von Karlheinz Barwasser im BR etwa, für die Reihe »Deutsche Fragen« des HR oder für Adolf Schröders »Der Fuchs« (RB/SR/Funkhaus Berlin), in dem es um die Anpassungsschwierigkeiten eines ehemaligen DDR-Bürgers im Westen geht.

Im jährlichen Hörspielverzeichnis des Deutschen Rundfunkarchivs, das 1991 auch Produktionen von Funkhaus Berlin und Sachsen Radio registrierte, finden sich allein 36 Ursendungen zu deutsch-deutschen Gegenwartsthemen.

Mehrfach standen osteuropäische Literatur und Hörspiele auf dem Programm, beispielsweise »Demokratie!« von Joseph Brodsky (NDR/SFB/SWF). Unter dem Titel »Nordspuren« präsentierte der WDR sechs neue Werke aus Island, Schweden, Finnland und Estland. S2 Kultur veranstaltete eine Retrospektive mit Stücken des ungarischen Autors Ivan Mandy, die der SDR seit 1963 produziert hat.

Zwei weitere Retrospektiven müssen erwähnt werden: Mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden ausgezeichnete Produktionen aus den letzten 40 Jahren wurden nicht allein im Sommerprogramm von S2 Kultur wiederholt, sondern zum Teil auch auf hrz, SR2 und WDR 3; der NDR brachte eine mehrteilige Reihe »Der unbekanntere Günter Eich«.

Den Einfluß der Pop-Kultur auf das deutsche Hörspielschaffen untersuchte der BR in einer sechsteiligen Reihe, der Herbert Kapfer den Essay »Harte Schritte, ungezähmte Worte, Stimmen hört jeder« voranstellte.

Weiter suchten die Hörspielredaktionen den Weg in die Öffentlichkeit auch über Veranstaltungen außer Haus. So setzte der NDR 3 die Reihe »Hörspiel-Matinee im Abaton«, einem Hamburger Programmokino, fort und führte auf einem multimedialen Abend im Hamburger Literaturhaus Roland Topors »Der Kongreß reitet« vor.